

Laibacher Zeitung.



N^o. 99.



Dienstag

den 18. December

1831.

Inland.

Fortsetzung des Ausweises über die bei dem
Klagenfurter Kreisamte von den Bewohnern der
dortigen Hauptstadt zum Behufe der Local-Sani-
tät-Anstalten eingegangenen milden Beiträge:

Johann Michael Rothauer gab 40 fl.; Hr.
Professor Achagel, 40 fl.; ein Ungenannter, 100 fl.;
Johann Nep. Niener, 30 fl.; die Frau Baroninn v.
Krust Excellenz, 20 fl.; Hr. Doctor Bostruschnig,
k. k. Rath und Fiskal, 10 fl.; Hr. Franz Kauscher,
Gewerk, 50 fl.; Hr. Eduard Kauscher, 50 fl.; Hr.
Aloys Traunfellner, dann Hr. Carl Kauscher, Ge-
werk; einige Unbenannte; Hr. Gabriel Jesernig;
Hr. Dompfarrer und Propst, Leopold Praskowig;
zwei Unbenannte; eine ungenannte Handelsfrau;
Hr. Lepl und Grl; Hr. Ferdinand Gdler v. Klein-
mayr; Hr. Joseph Mandl, Postbeförderer; Hr.
Doctor Jurie; ein Ungenannter, gaben jeder 10 fl.
— Hr. Werkzdirector, Franz v. Schreudienstuel;
Hr. Umsahrer; der Convent der W. W. Ursuli-
nerinnen, und Hr. Dompfost, Jacob Ortner, je-
der 20 fl. Der Hr. Domdechant, Joseph Martin
Koben, 25 fl.; Hr. Doctor Gaggel, 16 fl.; die Frau
Prescher, 10 fl.; Hr. Eugen Ritter v. Dickmann,
10 fl.; Frau Caroline v. Dickmann, 10 fl.; Hr.
Johann Michael Achag, Consistorial-Director, gab
1 ausgerichtetes Bett und 5 fl.; Lorenz Welwich,
Consistorial-Ranzler; ein Ungenannter; Hr. Jo-
seph Gregoritsch, Forstcommissär; Frau Elisabeth
Kögl; Frau Baroninn v. Herbert, Wittwe; 2 Un-
benannte; Hr. Simon Martin Mayer, Prediger;
Hr. Johann Vinzenz Großl; Hr. Johann Hafner,
Beichtvater der Elisabethinerinnen; Hr. Anton
Morre, Hr. Gelb, Hr. Anton Dreßer, Hr. Zäger,

Hr. Peter Morre und ein Unbenannter, jeder 5 fl.;
ein ungenannt seyn Wollender, 5 fl. 48 kr.; Zg-
naz Leinisch, ständischer Hauptkassier; Frau Caro-
line v. Einfeld, Präsidentens-Wittve, 4 fl.; ein
Unbenannter, 4 fl. 55 kr.; Hr. Stadtkaplan, Eu-
cas Schöffmann, 4 fl.; Hr. Franz Schiffer, 4 fl.; ein
Ungenannter, 3 fl.; Hr. Blasius Pusitsch, 4 fl.;
Hr. Franz Mittelberger, Verwalter, 6 fl.; Hr.
Neslmayer, Magistratsrath, 4 fl.; Hr. Johann
Hafner, Weinhändler, 6 fl.; Hr. Anton Guseg,
4 fl.; Hr. Professor, Sendl, 3 fl.; Hr. Dollberger,
3 fl.; Hr. v. Gapp, jubilirter Salzversilberer; 5
Unbenannte, Hr. Carl Tschel, k. k. Kreis-Inge-
nieur; Frau Josepha Mandl, Susanna Marer,
Hr. Stephan Morre, Frau Maria v. Pöller, Hr.
Joseph Kühnel, Normalschullehrer; ein Unbenann-
ter, Joseph Dörner, ein Ungenannter, Hr. Aloys
v. Grich, Hr. Carl Leopold v. Tschabuschnigg, Frau
Anna v. Reiner, Hr. Vinzenz Kotalek, junior;
Hr. Franz Anton Bader, drei Ungenannte,
Hr. Johann Knobl, Joseph Schleitner, Frau v.
Durner, Hr. Franz Kotwiz, zwei Ungenannte,
Franz Tausend, Hr. Joseph Einspieler, Prediger;
Hr. Kronegger, Hr. Zöferth, Hr. Oliva, Hr. Carl
Wistak, Johann Wistak, Hr. Uffessor v. Grisch,
Hr. Johann Magistritz, Hr. Leonhard Walcher, die
Frau Oberstin Baroninn Adelsheim, Hr. Landrath
Minichreiter, Hr. Joseph Eugig, und Frau Katha-
rina Helzer, geborne Eugig, jeder 2 fl. — Ein
Unbenannter 2 fl. 20 kr.; Michael Payer, 1 fl.
20 kr.; ein Ungenannter, 2 fl. 24 kr.; Frau Ba-
ronesse Seenuß, 1 fl. 20 kr.; Hr. Franz Schwarz-
1 fl. 12 kr.; Carl Wigisser, 1 fl. 20 kr.; Hr. Lo-
renz Bramer, 2 fl. 10 kr.; Hr. Dichtinger, 3 fl.;

Frau Gerwig et Töchter, 1 fl. 50 fr.; Franz Schen-
blauer, 1 fl. 6 fr.; Hr. Skorjanz, 1 fl. 20 fr.;
Frau Anna Zvail, 3 fl.; E. U., 2 fl.; Hr. Ja-
cob Kapitsch, 4 fl.; Fräulein Marie v. Michenegg,
1 fl. 40 fr. — Hr. Ferdinand Tonfern, Lambert
Freyler, Joseph Priginger, Anton Pipitz, vier Un-
benannte, Ignaz Obermayer, ein Unbenannter,
Joseph Hartl, Hr. Dominik Surgant, ständischer
Rechnungsrath, eine Unbenannte, Joseph Stau-
dinger, zwei Schwestern des Hrn. Staudinger,
ein Unbenannter, Hr. Thomas Kießlinger, Ghy-
rurg; Frau v. Fabriz, Hr. Upicht, Hr. Andrá
Schreyer, Hr. Joseph Gelufnig, k. k. Beamter;
Hr. Hauptmann Berin, Hr. Oberstlieutenant Sar-
daga, Lorenz Sauer, Carl Zöferth, Frau Anna
v. Pösch, Hr. Wolfgang Kofler, ein Unbenannter,
Hr. Andreas Holz, Frau Anna Gollin, Frau Anna
Terffchar, Leonhard Migl, zwei Unbenannte, Hr.
Kreiswundarzt, Germounigg, Ferdinand Jamnig,
Franz Ebner, Hr. Barthelmä Trinkl, ein Unbe-
nannter, Hr. Georg Müller, Hr. Danic, ständischer
Tanzmeister; Maria Jobst, Frau Meglitsch, Hr.
Mloys Kolbe, Hr. Mosbacher, ein Unbenannter,
Johann Kriegl, Hr. Johann Kröll, Fräulein An-
tonia Freyinn v. Rechbach, Rosalia Schausler, An-
ton Saria, Joseph Schreyer, Hr. Thomas Kar-
ner, Hr. Peter Köffer, Magistrats-Secretär; ein
Unbenannter, Hr. Ledeschky, Sprachlehrer; Hr.
Joseph Moser, Hr. Johann Baptist Türk, Taback-
verleger; ein Unbenannter, Johann Walter, An-
drá Matschnig, Hr. Nepomugly, Barthelmä Kurz,
Frau Anna Panzer, Hr. Reuner, Hr. Wutte, Hr.
Ulrich, Hr. Geil, Frau Geyer, Hr. Einicher, Hr.
Komark, Hr. Bergmayer, Hr. v. Sacherböck, Hr.
Anton König, Anton Bernus, Hr. Rohrmüller,
Johann Herzelle, Frau Anna Pichler, Hr. Joh.
Sonnleitner, Hr. Malz, Hr. Mathias Kern, Hr.
Staudinger, Elisabeth und Magdalena Staudin-
ger, jeder 1 fl. G. M. (Fortsetzung folgt.)

Gallizien.

Der letzten, am 19. November erschienenen
Uebersichtstabelle belief sich die Zahl der noch von
der epidemischen Brechruhr befallenen Ortschaften
Galliziens auf 46, die Gesamtzahl der Erkrank-
ten auf 259,805. Hiervon sind genesen 162,083,
gestorben 97,654, blieben am 19. November noch
68 Kranke. Der Boczower Kreis ist bereits seit
dem 1. October, der Sanofer und Larnopoler Kreis
sind seit 8. October, die Hauptstadt Vemberg seit
14. Oct., der Rzeszower, Samborer, Zolkiewer,

Brzezaner, Stanislawer und Kosomeaer Kreis seit
22. October von der Seuche ganz befreit.

Polen.

Die Warschauer Zeitungen enthalten
folgendes Actenstück: „Im Namen des allerdurch-
sichtigsten Nicolaus I., Kaisers und Alleinherr-
schers aller Russen, Königs von Polen etc. Zur
allgemeinen Kenntniß für das Königreich Polen,
und zur genauen Befolgung mache ich hiermit be-
kannt: 1.) Zufolge des Befehls Sr. kaiserl. königl.
Majestät werden alle Beschlüsse und Verordnun-
gen, welche während des ganzen Zeitraums der
Rebellion erlassen worden, und neben der Wieder-
herstellung der legitimen Gewalt und Ordnung im
Königreiche Polen nicht bestehen können, von nun
an und für immerdar für ungültig erklärt. 2.)
In Folge der Annullirung solcher Beschlüsse und
Verordnungen, wird alles Dasjenige aufgehoben,
was kraft oder auf den Grund derselben Statt fin-
den konnte; es werden daher aufgehoben: a.) alle
von der revolutionairen Regierung eingeführten In-
stitute; b.) ertheilten Ränge; c.) Aemter; d.)
Orden; e.) Abzeichen, so wie auch f.) die während
der Revolution erhaltenen oder festgesetzten Gehäl-
te. Von dieser Bekanntmachung an gerechnet steht
es Niemanden frei, die von der revolutionairen
Regierung ertheilten Orden und Abzeichen zu tra-
gen, oder sich der von derselben gegebenen Titel
von Militärrang oder Aemtern zu bedienen. Wer
dem entgegen handelt, wird zur Verantwortlichkeit
nach der ganzen Strenge des Gesetzes gezogen wer-
den. Auch ist der Wille Sr. kaiserl. königl. Ma-
jestät, daß von nun an Niemand im Königreich
Polen bloß die polnische Cocarde trage, sondern
daß man sich der Cocarde des russischen Kaiser-
reichs, mit welchem Polen seit dem Jahr 1815
vereinigt gewesen, bediene.“

„Warschau den 22. (10.) November 1831.“

„Der Oberbefehlshaber der activen Armee Ge-
neral-Gouverneur des Königreichs Po-
len, General-Feldmarschall Fürst von
Warschau, Graf Paskeuitch-Gri-
wanski.“ (Oest. B.)

Niederlande.

Man meldet aus Antwerpen: „Eine holländi-
sche Yacht, mit 92 Personen, Soldaten, Weibern
und Kindern an Bord, ist auf ihrer Fahrt von
unserer Citadelle nach Amsterdam mit ihrer gesamm-
ten Equipage von den Wellen verschlungen wor-
den.“

Die Emancipation will zuverlässige Nachrichten vom Ausbruche der Cholera in Holland erhalten haben. Auf der Insel Ameland, an der Küste von Friesland, soll sich die Krankheit zuerst gezeigt haben. Diese Insel hat fünf Stunden im Umkreise, 3000 Einwohner und liegt etwa 20 Stunden von Amsterdam.

(W. Z.)

Man versichert, der Felder werde in einen furchtbaren Vertheidigungsstand gesetzt. — Nach dem Politique de Liege ist die holländische Gränze vier Stunden von Venloo mit Truppen stark besetzt. In den kleinen Bauernhäusern liegen oft 20 Mann. Man rechnet, daß von Maesbeek bis Bormeer 5000 Mann an Infanterie, Artillerie und Kavallerie versammelt sind. General Knoyer commandirt sie.

Belgien.

Der König Leopold hat am 25. November Befehl gegeben, die Barrikaden von Antwerpen wegzuräumen. — Das Hauptquartier der unter dem Befehle des Generals Wauthier stehenden 2ten Heeresabtheilung war von Pierre nach Mecheln verlegt worden.

Das belgische Budget für 1832 beläuft sich auf 40 Millionen; die Hülfsmittel, nach jenen von 1831 berechnet, betragen nur 29 Millionen; es bleibt also ein Deficit von 11 Millionen. In dieser Schätzung sind weder die für die rückständigen Semester schuldigen 9.400.000 fl., noch die Amortisation berechnet, welche man für die Tilgung der durch die 24 Artikel Belgien aufgelegten Schuld bilden müßte. Wäre Belgien genöthigt, während des bald beginnenden Jahrs die Armee auf dem jetzigen Fuße zu halten, so würde das Deficit statt 11 Millionen 30 Millionen betragen. (Allg. Z.)

Frankreich.

Das Echo du Nord vom 26. November enthält folgenden Artikel: „Der Kriegs-Minister hat dem General und Befehlshaber der sechzehnten Militär-Division den Befehl zugesertigt, die Festung Lille unverzüglich zu desarmiren. Mit der Vollziehung dieses Befehls ist gestern der Anfang gemacht worden; mehrere Geschütze und Stückbetungen sind bereits ins Zeughaus zurückgebracht worden. Diese Maßregel ist für die Erhaltung des Friedens von glücklicher Vorbedeutung. Eine andere mit gedachter Verfügung coincidirende Maßregel ist die Verminderung der dem Armeedienste zugewiesenen Anzahl der Zugpferde. Man hat beschlossen, eine Anzahl gedachter Gespanne den Landbauern (welche derselben bedürftigen dürften) unter

der Bedingung zu überlassen, daß sie selbe auf die erste Requisition wieder zurückstellen. Der Präfect hat an die Maires der Dorfgemeinden des Departements ein Circular in Betreff dieses Gegenstandes erlassen.“

Der Moniteur vom 27. November enthält unter der Aufschrift „Paris, den 26. November“ folgende Nachrichten: „Die Regierung hat heute von dem Generallieutenant Roguet, welcher sich zu Montessui aufgestellt und die Streitkräfte, die ihm von allen Seiten zukommen, daselbst concentrirt hat, Depeschen erhalten. Der General hatte sich bei Abgang seines Schreibens bereits in Verbindung mit dem ihm vom Kriegs-Minister auf die erste Nachricht von den Lyoner Vorgängen zugesertigten Adjutanten gesetzt. In dem Augenblicke, wo der Moniteur erscheint, wird er sich schon dem Kronprinzen und dem Kriegs-Minister angeschlossen haben, welche auf jenem Punkte alle von Vienne, Borgoin und Montbrison, wo die Generale Tissot, St. Clair und Boudin hon alle zur Beschleunigung der Zusammenziehung der Truppen erforderlichen Maßregeln getroffen haben, angelangten Verstärkungen vereinigt finden werden. — Die Regierung hat heute keine directen Nachrichten von Lyon erhalten. Sämmtliche von andern Punkten eingegangenen indirecten Meldungen bestätigen, daß in gedachter Stadt keine neuen Unordnungen vorgefallen waren und geben Grund zu hoffen, daß die Bevölkerung alsbald unter die Herrschaft der Geseze wieder zurückkehren werde. — Dem Prinzen ist auf seiner Reise allerwärts der Ausdruck der treuergebensten Gesinnungen und die Aeußerung des schmerzlichen Eindrucks, welcher durch die Unordnungen, deren Schauplay die Stadt Lyon gewesen ist, hervor gebracht wurde, bezeugt worden. Sämmtliche Nationalgarden erbieten sich, im Nothfall aufzubrechen. Keine Unarchie mehr! so lautet der allgemeine Ruf.“

(Oest. Z.)

Pariser Blätter enthalten über die Vorgänge in Lyon noch folgende Umstände: Das 66ste Linien-Regiment und das 11te Dragoner-Regiment haben bei dem Aufstande in Lyon am meisten gelitten. Einzelne Compagnien von denselben wurden fast ganz aufgerieben. Die Arbeiter haben den ganzen Artillerie-Park der Nationalgarde, so wie die Arsenale in ihren Händen. Wie es heißt, verlangen sie fünf Millionen Franken Capitulationsgelder. Das Feuer der in Brand gesteckten Waa-

ren und Geräthschaften dauerte fünf Stunden. Allem Vernehmen nach stehen die Behörden in Lyon in Unterhandlung mit den Canuts (Arbeitern), und versprechen ihnen die vollständige Einhaltung des Tariffs, so wie die augenblickliche Errichtung einer Versorgung-Casse. (W. 3.)

Folgende telegraphische Depesche aus Paris vom 26. um 4 Uhr Abends wurde so eben in Straßburg bekannt gemacht: „Die Nachrichten aus Lyon lauten beruhigend. Der regelmäßige Verkehr ist hergestellt. Die Truppen sammeln sich um die Stadt her. Alles läßt hoffen, die Gegenwart des Hrn. Herzogs von Orleans und des Kriegsministers werde zu völliger Wiederherstellung der Ordnung hinreichen. Die Nachricht von den Lyoner Unfällen hat hier allgemeinen Unwillen erregt. In allen Theilen der Hauptstadt herrscht die größte Ruhe. Die Deputirtenkammer hat einstimmig, mit Ausnahme von 18 Stimmen, eine Adresse an den König, zur Unterstützung des Gangs der Regierung, beschlossen.“ — Eine zweite Depesche, datirt Paris, vom 27. um 1 Uhr, und diesen Abend in Straßburg angekommen, enthält Folgendes: „Die Regierung hat Nachrichten aus Lyon erhalten. General Roguet hat sich mit dem Kriegsminister in Verbindung gesetzt. Verstärkungen treffen von allen Seiten ein. Die Einwohner werden wieder beruhigt, und die Arbeiter kehren zu ihren Beschäftigungen zurück. Paris ist vollkommen ruhig. — Der Hr. Marshall Mortier, ist diesen Abend in Straßburg angekommen. Er übernimmt das Obercommando der dritten und fünften Militär-Divisionen.

Der Messenger meldet: „Am 27. November um 2 Uhr wurden drei Kisten mit Patronen in Beschlag genommen, und man entdeckte eine geheime Schießpulverfabrik. Alle Geräthschaften zur Bereitung desselben wurden nach der Polizeypräfector

tur gebracht. Den 28. wurden mehrere neue Verhaftbefehle erlassen. Einige Individuen wurden arretirt; andere sind auf der Flucht, aber man ist ihnen auf der Spur.“

Der König, von den Leiden der ärmern Classe, vorzüglich der Fabrikanten ergriffen, hat, ohne irgend einen persönlichen Bedarf Seidenstoffe für Tapeten im Werthe von einer Million bestellt.

Die Nachrichten aus Lyon lassen hoffen, daß eine friedliche Ausgleichung in der Lyoner Sache erfolgen dürfte. Daß man den ministeriellen Indiscretionen glauben, so sollten am 28. November die militärischen Operationen um Lyon beginnen; 45,000 Mann sollten dann um Lyon beisammen seyn. In den Briefen von Lyon spricht man von Demjenigen, der an der Spitze der Bewegung gewesen, und nach dem Siege Ordnung eingeführt habe. Es soll ein Putzmaker von 23 Jahren seyn. Er scheint viel dazu beigetragen haben, daß man den Präfecten beibehielt, und verhinderte in Gemeinschaft mit diesem viel Unglück.“ (Allg. 3.)

R u ß l a n d.

Der österreichische Botschafter am kaiserlich-russischen Hofe hat dem Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten die Anzeige gemacht, daß die von der österreichischen Regierung früherhin erlassenen Verbote in Betreff des Ausfuhrhandels nach Polen, Krakau, der Moldau, Walachei, Podolien und Volhynien, während der polnischen Insurrection jetzt, nach wiederhergestellter Ordnung in Polen aufgehoben, und die Handelsverhältnisse zwischen Rußland und Oesterreich auf den frühesten gesetzlichen Grundlagen wieder begonnen haben.

Der geheime Rath Fürst Adam Czartoryski, ehemaliges Mitglied des Reichsraths und Senator, der schon früher aus den Dienstlisten ausgeschlossen worden, wird durch einen allerhöchsten Ukas vom 18. Oct. auch für unwürdig erklärt, die ihm allergnädigst verliehenen Orden zu tragen, und befohlen, denselben, als einen Verräther, aus den Ritterslisten der kaiserlich-russischen Orden auszuschließen. (Oest. B.)

N a c h r i c h t.

Da mit dem Schlusse dieses Monates die Pränumeration auf die Laibacher Zeitung für den zweiten Semester zu Ende gehet; so werden sämtliche P. T. Herren Pränumeranten, welche mit ihrem Pränumerations-Betrage noch im Rückstande sind, ersucht, selben ehestens berichtigen zu wollen, weil man sich sonst genöthiget sehen wird, kein Exemplar ohne Anticipation abliefern zu können.

Laibach im December 1831.

Redacteur: Fr. Fav. Heinrich. Verleger: Ignaz Al. Colver b. Kleinmayr.

Anhang zur Laibacher Zeitung.

Fremden = Anzeige.

Angelommen den 10. December 1831.

Hr. Johann de Szulinyi, Gerichtstafel = Beisitzer, und Hr. Friedrich Porz, Kasse = Inspector; beide von Triest nach Wien.

Den 11. Hr. Moys v. Passlay, Dr. der Medicin und Kreisarzt zu Mitterburg; Hr. Gustav v. Andrioli, Dr. der Medicin und Distriktarzt zu Canale, und Hr. Amadäus Moulon, Dr. der Medicin; alle drei von Brünn. — Hr. Elias Trabotti, Handelsmann; Hr. Carl v. Meiler, Handlungsagent, und Hr. Johann Tagliapietra, Hörer der Rechte, alle drei von Triest nach Wien. — Hr. Petrovich, Capitänlieutenant, und Hr. Petricevich, Lieutenant von Mecsery Infanterie; beide von Venedig nach Nagy Enged in Siebenbürgen.

Getreid = Durchschnitts = Preise

in Laibach am 10. December 1831.

Marktpreise.

Ein Wien. Mogen Weizen . . .	3 fl. 46	fr.
— — — Kukuruz . . .	2 „ 23	„
— — — Halbfucht . . .	— „ —	„
— — — Korn . . .	2 „ 25	„
— — — Gerste . . .	— „ —	„
— — — Hirse . . .	1 „ 54 3/4	„
— — — Heiden . . .	1 „ 39 2/4	„
— — — Safer . . .	1 „ 9 2/4	„

Cours vom 6. December 1831.

Mittelpreis.

Staatsschuldverschreibungen zu 5 v. H. (in C. M.)	87 7 1/2
detto detto zu 4 v. H. (in C. M.)	77 1/8
Verloste Obligation., Postam. mer. Obligation. d. Zwangs. Darlehens in Krain u. Aera. rial. Obligat. der Stände v. Tyrol	zu 5 v. H. in 87 1/4 zu 4 1/2 v. H. — zu 4 v. H. — zu 3 1/2 v. H. —
Darl. mit Verlos. v. J. 1820 für 100 fl. (in C. M.)	177 1/4
detto detto v. J. 1821 für 100 fl. (in C. M.)	129
Wien. Stadt = Banco = Obl. zu 2 1/2 v. H. (in C. M.)	47 3/8
	(Merarial) (Domest.) (C. M.) (C. M.)
Obligationen der Stände v. Oesterreich unter und ob der Enns, von Böhmen, Mähren, Schle. sen, Steyermark, Kärn. ten, Krain und Görz	zu 5 v. H. — zu 2 1/2 v. H. 46 7/8 — zu 2 1/4 v. H. — zu 2 v. H. — zu 1 3/4 v. H. —

Centr. = Caffee = Anweisungen. Jährlicher Disconto 4 1/2 pCt.

Bank = Actien pr. Stück 1152 3/10 in Conv. Münze.

K. K. Lottoziehungen.

In Triest am 10. December 1831:

30. 89. 78. 11. 43.

Die nächsten Ziehungen werden am 24. December 1831 und 4. Jänner 1832 in Triest gehalten werden.

3. 1761. (1)

Theater = Nachricht.

Samstag den 17. December 1831, wird im ständischen Schauspielhause zu Laibach, unter der Direction des Franz Blöggel, zum Vortheile des Schauspielers Franz Schmiedel zum ersten Male aufgeführt:

Herbert Freyherr von Auersperg.

Ein historisch = vaterländisches Drama in vier Acten, von J. A. Babnigg. — Die Märsche sind vom Herrn Leitemayr, Kapellmeister der hiesigen Bühne, und die Janitscharen = Musik von Herrn Freydenreich, Kapellmeister des löbl. Gradiscaner Gränz = Regiments.

Höhe! Gnädige! Verehrungswürdige!

Die Direction hat zur Entschädigung für meine Leistungen als Gast mir diese Einnahme bestimmt. Ich glaube den kunstgesinnten hohen Theaterfreunden mit diesem Stücke nicht unwillkommen zu erscheinen, weil der spartanische Muth, und der wahrhaft tragische Fall des größten Helden Krains in der Geschichte ewig denkwürdig bleibt, der einem zweiten Horatius Cocles gleich, zur Befreyung seines Vaterlandes sein eigenes Leben zum schönen Opfer brachte. Gestützt auf dieses, und auf die dem Verfasser bei der Aufführung seines ersten Versuches bereits geschenkte Nachsicht, waget die unterthänigste Einladung zu machen

Dero

ergebenster

Franz Schmiedel, Schauspieler.